

ihm noch bewahrten, als Alles muthlos vor des neuen Herrschers Tyrannei erblich — weil von der Erde treuem Herzen sie ihm Kunde geben, das schaffend fort in ihrem Busen schlägt.

Aurora hat das Abendthor, durch das der Gott rückkehrend schreitet, mit Amaranthenkränzen und zarten Rosen, die auf der Erd' er nicht gefunden, ausgeschmückt, und hüllt lieblosend ihn in ihre Purpurschleier. — Nun schlingt die Dämmerung ihren Nebelwolkenkranz den Bergen um die Stirn, und legt mit grauem Mantel sich auf Wald und Flur: das Prachtgewand und schimmernde Geschmeide zur Morgenseier ihnen zu bewahren; ihr folgt auf Rabensittichen die dunkle Nacht.

Mit schärfrem Hauch vertilgt des Aeol's grauser Sohn, den mit dem Nord er einst gezeugt, die schwachen Spuren wieder von des Sonnengottes Blicken, und schaundernd steht der Mensch vor der versiummten, in sich vergangenen Natur.

Der stolze Hirsch, das zarte Reh, des freien Waldes sonst so glückliche, harmlose Bewohner, schau'n ängstlich um, ob nirgend sich ein schwellend Rasenbett dem schlanken Leibe biete zu der nächt'gen Ruh, und graben dann, gesättigt kaum von harter Rinde Kost, dem Todeshauch des Frostes zu entgehen, sich in den kalten, des Winters Schwanensittichen entfall'nen Flaum.

Jetzt aber rollt der ew'ge Himmel seinen Vorhang auf: das Sternensfirmament entflammt, und Räume, Tiefen, die der Wärme Dunstkreis sonst uns überschleiert, eröffnen sich dem trunknen Aug' das aufwärts schaut. — Das ist nicht kalte, todte Pracht, nicht eitler Glimmer, dem gleichend auf der eisbedeckten Erde, was Deinen Blicken jetzt sich zeigt, o Mensch: Meere von Sonnen sind's — sie fluthen ewig um des Schöpfers Thron, und auf des Auges kleinem Rachen durchschiffst Du sie, und nahest seinen Stufen. — Du sel'ger Schiffer! fühlst nicht mehr des Nordwind's eis'gen Kuß auf Deinen Wangen; der Glaube hat der Erde Dich entrückt, Du liegst anbetend zu des Unerforschnen Füßen, er zieht Dich auf an seine Vaterbrust. —

Wie hoch ist auf der Wesenleiter doch der Mensch gestellt! — Die Thiere schlafen jetzt und träumen nur von ird'scher Lust und ird'schem Weh; er aber blickt empor zum Sternenhimmel! Gott und Unendlichkeit ziehn ein in seine Brust. —

Empfinden, lieben kann das Thier wohl auch; allein der Mensch fühlt nicht allein: er forscht — er hofft — er glaubt — —!

Weihnachts-Blume, auch Schwarzwurz.

(Helleborus niger.)

Als zu der Krippe, wo der Heiland schlief, des Morgenlandes Könige gekommen, ihm opfernd Weihrauch, Specerei, am heißern Sonnenstrahl gereift, und seltne Blumen, die in jenen winterfreien Zonen noch der December zeugt, da ward der rasche Melchior, dem Afrika ein siedend Blut durch dunkle Adern goß, im Mitten der Purpurblumen und der blau- und goldfarbigen, ein einfach weißes Blümchen einst gewahr, das schüchtern, wie ein ungekleidet Kind, sich hinter die Gepuzteren versteckt, um unbemerkt den neugebornen Engel mit zu grüßen, Gespiele ihm zu seyn im engen Bett; und zürnend nahm er's aus dem Blumenkorbe und schleudert weit es durch die Lüfte. Auf unsers Nordens Schneegebild' sank es herab und blüht nun hier alljährlich um die Weihnachtszeit, einsam, in stiller Freude den Geburtstag feiernd des holden Christuskinde's, dem es sich geweiht.

Doch kann's des schwarzen Königs Wehthat nicht vergessen: es bleibt die schwarze Wurzel ihm von seiner Hand, mit welcher rauh er's einst gefaßt, zurück und — auch ein Gift, das unverdiente Kränkung zerstörend in das Innre gießt, den klaren Born der Liebe da zu trüben, mit Bitterkeit und finstern Groll ihn mischend.

Die Struter.

(Fortsetzung).

Kaum eine Stunde später zog Golie an der Spitze der Seinen, einem wilden Haufen von zwanzig Gefellen, aus dem Thor von Conowebitt. Ueber dem Thor sah man das hölzerne Fragenbild eines Menschenkopfes, das Wahrzeichen der Burg, welches an Glappo, den frühern Besitzer von Conowebitt erinnern sollte. Glappo stand 1272 beim Aufstand der Samländer an der Spitze der Empörer und war glücklich gegen den Orden, bis er von seinem Liebling Stenow verrathen wurde und zu Königsberg den Tod fand. Das verzerrte Antlitz schien drohend auf die Schaar herabzublicken.

„Freue Dich, alter Glappo,“ rief Kudare lächelnd empor, „heute trifft endlich Deinen hinterlistigen Verräther Stenow die langverdiente Strafe, schließ gleich zwanzig Jahre hindurch die Rache!“

„Ja, die Rache wacht,“ sagte Golie finster, „es sind lange Jahre verflossen seit vor Rheden meine unglückliche Schwester auf die gräßlichste Weise vor meinen Augen ermordet wurde. Damals konnte ich sie nicht rächen, denn ich selbst war gebunden, aber im Herzen schwur ich den Preußen fürchtbare Rache. Bis zum heutigen Tage habe ich stets meinen Schwur erfüllt. Doch